

# Jahresbericht 2022, glow. das Glattal

## 1. Das Geschäftsjahr im Überblick

Nach stärkeren Einschränkungen der Pandemie-Jahre 2020 und 2021 war es für den Verein glow.das Glattal endlich wieder möglich, dem Tagesgeschäft wie gewohnt nachzugehen. An den vier Steuerungsgruppensitzungen der Stadt- und Gemeindepräsidenten und Arbeitsgruppen-Vorsitzenden am 30. März, 29. Juni, 21. September und 30. November wurden verschiedenste Themen behandelt wie

- die Energiepotenzialstudie der Gemeinden Wallisellen, Dietlikon und Wangen-Brüttisellen
- eine mögliche digitale Stadtkarte als glow-Projekt anhand des Beispiels der Lösung der Stadt Dübendorf
- die Konstituierung (Präsidium, Vizepräsidium, Steuerungsgruppe, Rechnungsprüfer) sowie Wahl der Arbeitsgruppen-Vorsitzenden
- die Energielage und Energiepolitik
- Themen für den Austausch mit dem Stadtrat Zürich im Februar 2023
- die interkommunale Zusammenarbeit.

Ausserdem wurde die Vernetzung mit den Arbeitsgruppen sowie zwischen den Gemeinden gefördert.

An der ersten Steuerungsgruppen-Sitzung am 30. März 2022 stellte Referent Dr. Christian Schaffner, Executive Director des Energy Science Centers (ESC) der ETH Zürich, ausführlich die Energiepotenzialstudie der Gemeinden Wallisellen, Dietlikon und Wangen-Brüttisellen vor. Es folgte eine rege Diskussion mit den Anwesenden über Energieträger und die Bedeutung der Ergebnisse auch für andere Gemeinden.

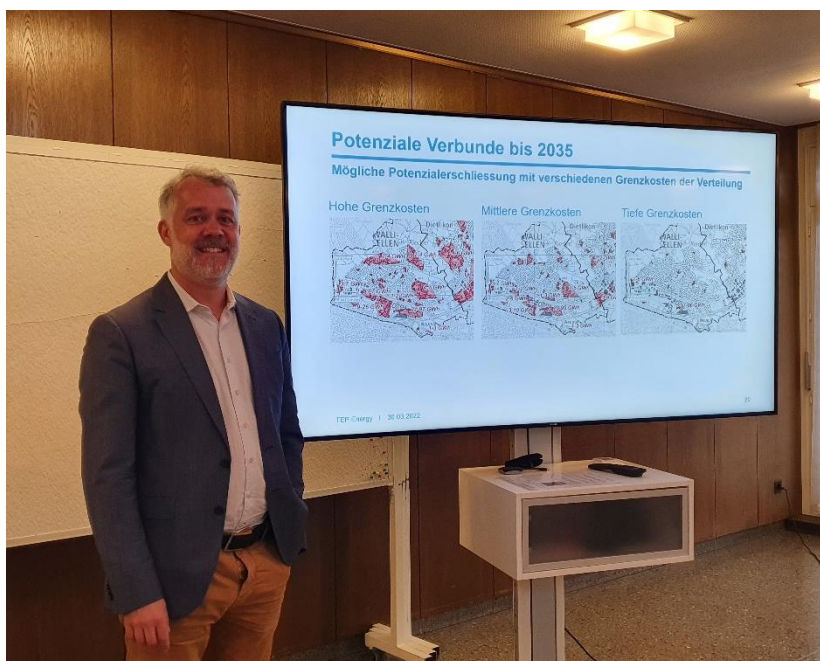


Abb. 1: Dr. Christian Schaffner, Energy Science Center der ETH Zürich

An der Regionalkonferenz vom 8. Juni 2022 in Kloten wurden statutarische Geschäfte behandelt und über die Themen Klimaplan der Stadt Zürich und Superblocks in der Schweiz diskutiert (mehr Details im zweiten Abschnitt).

Das Treffen der Steuerungsgruppe fand am 29. Juni 2022 in «The Valley» in Kempththal statt. Im Anschluss an das Meeting folgte – zusammen mit den Gemeinde- und Stadtschreiberinnen und -schreibern und den Arbeitsgruppen-Vorsitzenden – zuerst eine Vorstellung des «The Valley»-Areal, bei der auf die historischen wie auch aktuellen Entwicklungen eingegangen wurde. Erst im Jahr 2028 soll die jetzige Entwicklungsphase abgeschlossen sein, vermietet sind rund 40'000m<sup>2</sup> des Business Parks. Danach fand die Besichtigung der Firma «Planted Foods AG» statt, die 2019 gegründet wurde und vegetarische Fleischalternativen herstellt. Der Gründer Pascal Bieri wurde 2017 in den USA auf verschiedene Fleischersatzprodukte aufmerksam, störte sich aber an den vielen Zusatzstoffen. Die grossen Erfolge zeigten sich in einer stetigen Ausweitung der Produktion, was bei der Führung eindrücklich gezeigt wurde. Nach dem gemeinsamen Mittagessen vor Ort wurden Paul Remund und Doris Meier offiziell verabschiedet.



Abb. 2: «The Valley» mit der Firma Planted (Quelle: <https://www.fabsolutions.ch/portfolio/planted>)

Die zweite Regionalkonferenz am 26. Oktober 2022 in Wallisellen behandelte das Thema Cargo Sous Terrain, zudem fanden Wahlen für alle Gremien statt (alle Details im dritten Abschnitt).

An der Steuerungsgruppen-Sitzung am 30. November 2022 fanden gleich zwei Referate statt zu den Themen Energielage und Energiepolitik.

Den Auftakt machte Dr. Patrick Dümmler, Forschungsleiter und Senior Fellow, Avenir Suisse. Er gab einen Überblick über die Energie-Gesamtlage der Schweiz 2022 bis 2026 und zeigte die wirtschaftlichen und politischen Einflussfaktoren auf, die bei einer Energiemangellage zusammenspielen. Ausführlich berichtete er, wie die Situation des Energiemarktes mit der politischen Situation der Rahmenabkommen mit der EU zusammenhängt.



Abb. 3: Dr. Patrick Dümmler, Avenir Suisse



Abb. 4: Markus Keller, die werke versorgung wallisellen ag

Markus Keller, Geschäftsführer von die werke versorgung wallisellen ag, berichtete über die Stromversorgung und Strategien auf Gemeinde-Ebene bezüglich der Energiemangellage. Er wies darauf hin, dass die Strombeschaffung und Preisgestaltung in jüngster Zeit hochkomplex geworden sind und professionelles KnowHow benötigen. Die Anwesenden diskutierten rege über die Möglichkeiten der lokalen Stromversorger.

## 2. Regionalkonferenz am 8. Juni 2022

Die erste Glow-Regionalkonferenz fand am 8. Juni 2022 im Schluweg in Kloten statt, an der rund 20 Personen teilnahmen. Der vorgängige Teil, der auch für Gäste offen war, gab Einblicke ins hiesige urbane Mikroklima sowie in städtebauliche Transformationsmöglichkeiten, während im zweiten Teil für glow-Delegierte die üblichen glow-Traktanden behandelt wurden.

### Ziel: Klimaneutrale Stadt

Rainer Zah, Leiter Geschäftsbereich Umwelt der Stadt Zürich, stellte den Klimaplan der Limmatstadt vor. Die Strategie sieht bis 2040 eine klimaneutrale Stadt – «Netto Null» – vor. Auf dem Weg dorthin gilt es für die Bewohner ökologisch wertvolle Lebensräume zu schaffen, die wiederum ein gesünderes Leben ermöglichen. Zudem wollen sie die Ressourcen intelligenter nutzen. Für ein leichtes Rausen im Publikum sorgte seine Aussage, dass diese hehren Ziele auch trotz Verdichtung und der Aussicht auf rund 80 000 zusätzliche Einwohner in den nächsten zehn Jahren angepeilt würden.



Abb. 5: Rainer Zah, Stadt Zürich

Wegen des Klimawandels sei die Stadt Zürich mit den vielen versiegelten Flächen in den Sommermonaten zunehmend eine Hitzeinsel. Mit mehr Grünflächen – auch auf Dächern und Fassaden, wie zum Beispiel beim Triemli-Spital – müsse man künftig vermehrt Abhilfe schaffen. «39 Massnahmen sind in der Stadt Zürich am Laufen, um die Qualität zu verbessern», schloss Zah, bevor er noch diverse knifflige Fragen aus dem Publikum, vor allem zur Energieversorgung in Krisensituationen, beantworten durfte.

### **Barcelona-Superblocks unter der Lupe**

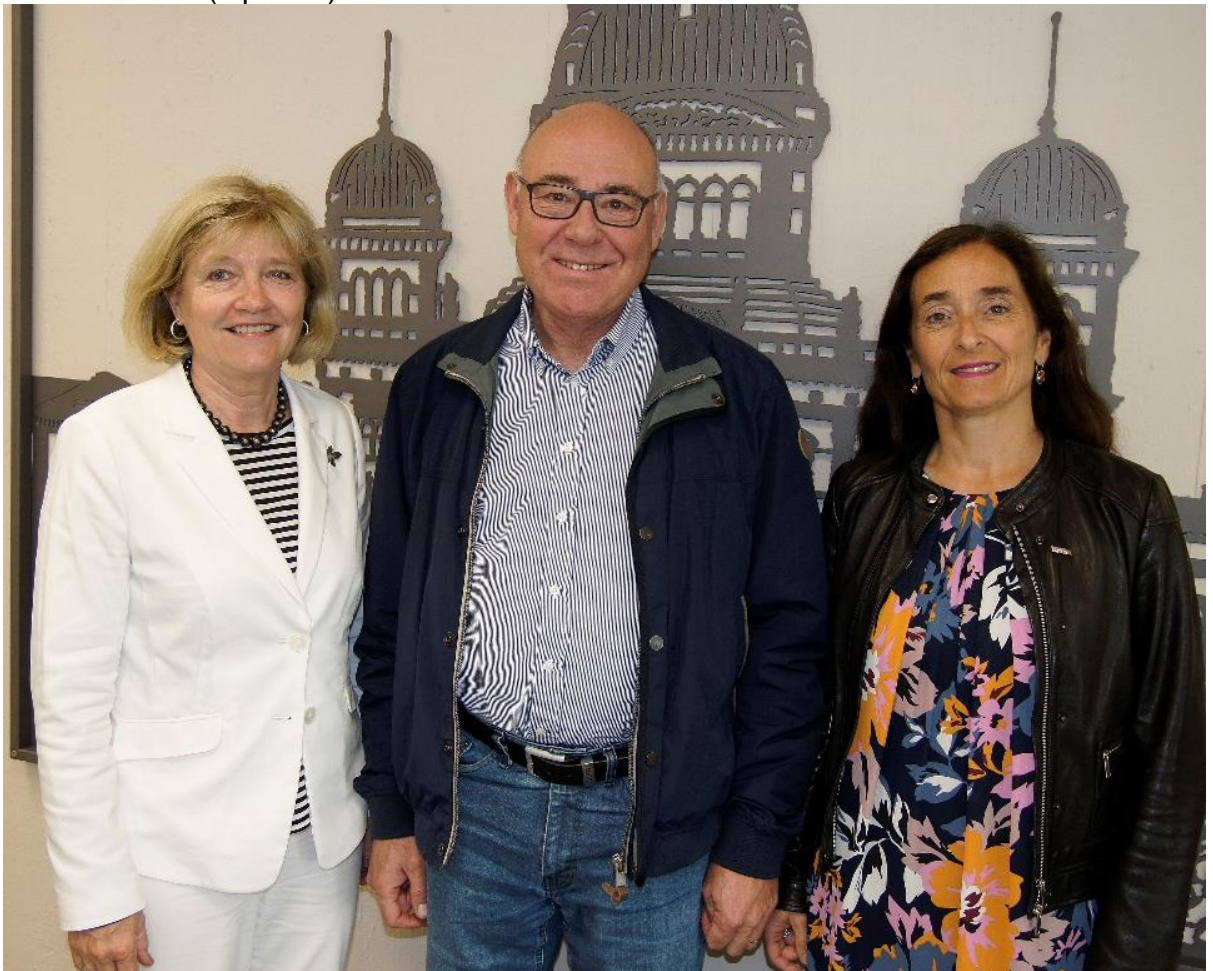
Im zweiten Referat führte Sven Eggimann, Wissenschaftler an der Empa, die Gedankenstränge nahtlos weiter. Er stellte seine Potentialanalyse zur Transformation von Städten vor. In Barcelona hat er die sogenannten Superblocks untersucht: drei mal drei Wohnblocks, die so angelegt werden, dass man in den verkehrsfreien Zwischenräumen grüne Achsen schaffen kann. Erwiesenermassen kann so die Lufttemperatur und mit der Luftverschmutzung verringert werden. Für Zürich sähe er eher Miniblocks mit flexiblem Design vor. Seine Vision schliesst auf Strassenebene die aktive Mitgestaltung des Gewerbes mit ein.



*Abb. 6 Sven Eggimann, Empa*

Nach diesen äusserst interessanten Ausführungen winkten die Teilnehmenden die Geschäfte (Abnahme von Budgets, Rechnungen und Jahresberichten) der Glow-Regionalkonferenz einstimmig durch. Zusätzlich berichteten Arbeitsgruppenvorsitzende, Glow-Delegierte der Exekutive und Benno Hüppi, Präsident der Zürcher Planungsgruppe Glattal, auszugsweise von ihren Sitzungen.

Mit grossem Dank wurden die scheidenden Mitglieder Doris Meier (Bassersdorf) und Paul Remund (Opfikon) verabschiedet.



*Abb. 7: Edith Zuber verabschiedet Paul Remund und Doris Meier*

### 3. Regionalkonferenz mit Wahlen am 26. Oktober 2022

An der zweiten Regionalkonferenz, die in den Räumlichkeiten in der reformierten Kirche Wallisellen am 26. Oktober stattfand, nahmen 22 Personen teil. Zu Beginn wurde das Generationenprojekt «Cargo Sous Terrain» präsentiert – ein faszinierendes, beinahe utopisch anmutendes unterirdisches Transportsystem. Im zweiten Teil galt es, für die Legislaturperiode 2022 bis 2026 die Gremien neu zusammen zu setzen.

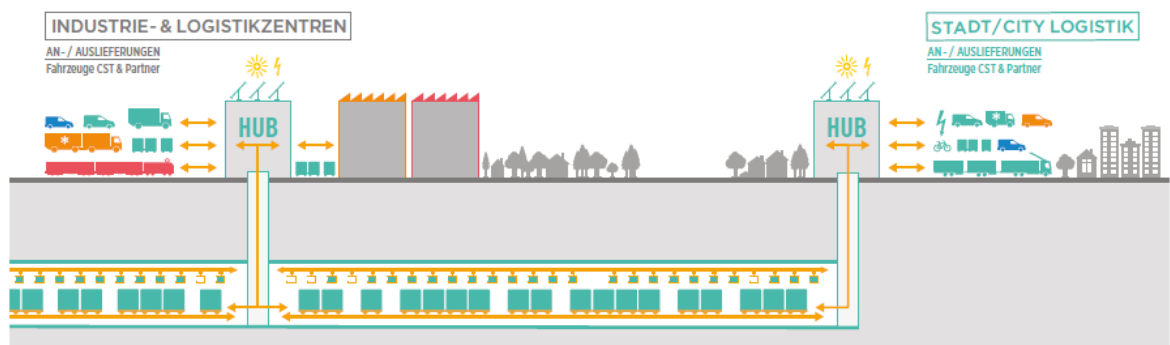
Den Auftakt der Veranstaltung machte Referent Klaus Juch, Bau- und Technikleiter des gesamtschweizerischen Mammutprojekts «Cargo Sous Terrain» (CST). Er präsentierte das hochkomplexe Transportsystem für kleine bis mittelgrosse Güter. Bis ins Jahr 2045 soll unterirdisch mittels einem Tunnelssystem und selbstfahrenden schadstofffreien Automobilen das kleinteilige Transportwesen teilweise von der überlasteten Strasse in den Untergrund verlegt werden. In einer ersten Bauetappe sollen ab 2024 von Härkingen SO nach Zürich die rund sieben Meter grossen Röhren meist zwischen 40 bis 60 Meter unter dem Erdboden verlegt werden.



Abb. 8: Klaus Juch, Cargo Sous Terrain

Wo möglich, sollen bestehende Infrastrukturen genutzt werden.

Das Ziel ist es, in mehreren Bauetappen von St. Gallen bis Genf und von Basel nach Luzern, diese dreispurigen innovativen Tunnels plus vertikale Hubs – als Stationen mit Liftsystemen dazu – zu errichten, um mit dem Gesamtlogistikprojekt samt letzter Meile künftig den Verkehr zu entlasten und die Umwelt zu schonen. Für glow.das Glattal könnte CST dann interessant werden, wenn die Röhren zwischen Zürich-City und Flughafen in Kloten verlegt werden. Allerdings waren sich die Anwesenden in der anschliessenden Fragerunde und Diskussion einig, dass der gesteckte Zeitplan recht sportlich daher komme für ein derartiges grosses Vorhaben, das auch noch rentabel sein und bei dem man mancherorts auch mit Einsparungen rechnen müsse.



Schematische Darstellung des Tunnels mit Hubs

Abb. 9 Darstellung System Cargo Sous Terrain (Quelle: Infodossier CST)

## Wahlen und neue Zusammensetzung der Gremien

Das Jahr 2022 war geprägt durch Wahlen in den Städten und Gemeinden, wodurch sich auch das Gremium der Steuerungsgruppe neu zusammensetzt. An der Regionalkonferenz am 26. Oktober 2022 wurden alle Mitglieder, die zur Neu- oder Wiederwahl angetreten waren, bestätigt.

Die bisherige glow-Präsidentin Edith Zuber und Vizepräsidentin Marlis Dürst wurden einstimmig wiedergewählt, die Steuerungsgruppe bedankte sich bei beiden für ihr grosses Engagement. Zusammen werden sie das Programm und die Schwerpunkte von glow.das Glattal auch in dieser Legislaturperiode stark prägen. Sie werden weiterhin von Christina Doll der FRZ Flughafenregion Zürich unterstützt, die die Geschäftsstelle von glow.das Glattal leitet.



Abb. 10: v.l.n.r. Vizepräsidentin Marlis Dürst, Präsidentin Edith Zuber, Geschäftsstellen-Leiterin Christina Doll



Abb. 11: v.l.n.r. Heidi Kläusler, Selina Stampfli, Verena Frangi Granwehr

Ebenfalls bestätigt wurden die drei Arbeitsgruppen von glow.das Glattal sowie die neuen Vorsitzenden:

- AG Jugend mit Vorsitzender Selina Stampfli
- AG Integration mit Vorsitzender Verena Frangi Granwehr
- AG Soziales mit Vorsitzender Heidi Kläusler Gysin

Nicht mehr zur Wiederwahl angetreten waren die langjährigen Mitglieder Doris Meier aus Bassersdorf sowie Paul Remund aus Opfikon. Beide waren seit dem Jahr 2010 Mitglieder der glow-Steuerungsgruppe und hatten in ihrer Amtszeit die Tätigkeiten stark mitgeprägt. Ihre Nachfolger - Christian Pfaller (Bassersdorf) und Roman Schmid (Opfikon) – wurden von der Regionalkonferenz im Oktober offiziell als Mitglieder der Steuerungsgruppe bestätigt.

Die weiteren bisherigen Stadt- und Gemeindepräsidenten/innen sowie Martin Keller, Gemeindeschreiber Dietlikon, als Vertreter der Glow Schreiber/innen, wurden ebenfalls bestätigt. Als Rechnungsprüfer wurde Christian Schmid (Bassersdorf) wieder- und Beatrice Morger (Wallisellen) neugewählt.



Abb.12: Die neu zusammengesetzte Steuerungsgruppe mit Präsidentin Edith Zuber und Vizepräsidentin Marlis Dürst

#### **4. Arbeitsgruppen**

Die Arbeitsgruppen von glow.das Glattal formierten sich durch das Wahljahr neu.

##### **Arbeitsgruppe Soziales**

An einer erweiterten Sitzung Glow Soziales mit den operativen Leitungen im März 2022 wurde bekräftigt, in der neuen Legislatur bei ausgewählten Themen die Zusammenarbeit zu stärken. Die Leistungsvereinbarung wurde entsprechend angepasst.

Die Arbeitsgruppe hat sich neu strukturiert. Zu allen Sitzungen werden die Abteilungsleitenden eingeladen und sollen bei den gemeinsamen Zielsetzungen eine aktive Rolle übernehmen. Es wurde eine Kerngruppe gebildet, welche sich aus Ressortvorstehenden als auch Abteilungsleitenden zusammensetzt, welche die Vollversammlung vorbereitet und Aufträge entgegennimmt

Als mögliche Schwerpunkte in der Legislatur wurden Wohnen, Fachkräftemangel und gemeinsames Prüfreglement in der Sozialhilfe definiert.

##### **Arbeitsgruppe Integration**

Integration soll in erster Linie in den bestehenden Strukturen stattfinden, namentlich in den Bereichen Bildung, Gesundheit, Arbeitsmarkt und soziale Sicherheit. Dort, wo die Regelstrukturen Migrantinnen und Migranten zu wenig gut erreichen bzw. wo ergänzende Massnahmen nötig sind, um die Integration der Zugewanderten gezielt zu fördern, setzen die Massnahmen der «spezifischen Integrationsförderung» an.

Die kantonalen Integrationsprogramme (KIP) sind jeweils auf die Dauer von vier Jahren angelegt und enthalten Massnahmen der spezifischen Integrationsförderung. Zurzeit läuft das verkürzte Übergangsprogramm «KIP 2bis» für die Jahre 2022–2023. Die Verwendung der Mittel, die der Bund dem Kanton Zürich für die spezifische Integrationsförderung zur Verfügung stellt, betrifft die zwei Fördersysteme IKF (Integrationsförderkredit für die allgemeine Migrationsbevölkerung) und die IAZH (Integrationsagenda für den Asyl- und Flüchtlingsbereich).

Im vergangenen Jahr stand für die AG Integration die Frage nach der Ausgestaltung des nächsten vierjährigen Programmes KIP 3 für die Jahre 2024–2027 im Zentrum. Die aus den IKF-Mitteln mitfinanzierten Massnahmen richten sich schwerpunktmässig an Personen, die in ökonomisch schwierigen Verhältnissen leben oder aus anderen Gründen Unterstützung bei der Integration benötigen.

Im IKF-Bereich hat die kantonale Fachstelle Integration Verträge mit 58 Städten und Gemeinden abgeschlossen. Sie decken zusammen knapp 83 % aller in Kanton Zürich wohnhaften Ausländerinnen und Ausländer ab. Beim KIP 3 wird der Fokus auf Kontinuität und Konsolidierung gesetzt und auch die Rahmenbedingungen sollen über weite Strecken dieselben bleiben wie für die vorangehenden Programme KIP 2 und KIP 2bis. Die Fachstelle Integration geht davon aus, dass alle Vertragsgemeinden die Zusammenarbeit fortführen werden.

Auch sämtliche Glow-Gemeinden haben mit der kantonalen Fachstelle Integration eine Leistungsvereinbarung. Das heisst, dass die Glow-Gemeinden und Städte, ihre Angebote wie bis anhin grossmehrheitlich weiterführen können.

## **Arbeitsgruppe Jugend**

Die AG Jugend hat in diesem Jahr an den zwei Legislaturzielen weitergearbeitet und die meisten vorgesehenen Massnahmen umgesetzt. Im Rahmen des Legislaturzieles "niederschwellige Jugendberatung" konnten alle geplanten Massnahmen umgesetzt werden. Der Weiterbildungskurs wurde an drei Halbtagen mit 14 Teilnehmenden aus den Jugendarbeitsstellen in Dübendorf durchgeführt. Mit der Erstellung der Fachstellenliste und der Gründung der kantonalen Fachgruppe wurde das Ziel vollumfänglich erreicht.

Die Massnahmen betreffend dem Legislaturziel "Öffentlicher Raum" wurden teilweise realisiert. Das GLOW-Streetsoccerturnier konnte im Herbst erfolgreich in fünf Gemeinden durchgeführt werden. Die Erarbeitung einer Charta, um eine gemeinsame Haltung betreffend dem Umgang mit Bedürfnissen und Herausforderungen im öffentlichen Raum zu definieren, wird in der nächsten Legislaturperiode weiterverfolgt. In der Novembersitzung wurde das Präsidium an Frau Selina Stampfli übergeben und die Kerngruppe neu konstituiert.

## **5. Partnerorganisationen**

Der **Verein FRZ Flughafenregion Zürich** (Wirtschaftsförderung, siehe Geschäftsbericht FRZ Flughafenregion Zürich), welcher 2010 aus glow.das Glattal herausgelöst worden war und inzwischen sein 10jähriges Jubiläum feiern konnte, war sehr aktiv und bot über 50 gut besuchte Anlässe mit total rund 5'000 Gästen. Die Zahl der Mitglieder ist wiederum gestiegen und liegt bereits bei 790.



## **Zürcher Planungsgruppe Glattal (ZPG)**

Nach der erfolgten Publikation des Festsetzungsbeschlusses des Regierungsrats ist die Teilrevision des regionalen Richtplans 2019 am 8. Januar 2022 in Kraft getreten. Bereits 2021 wurde entschieden, die nächste Teilrevision des regionalen Richtplans in zwei separate Vorlagen «Teilrevision 2021» und «Teilrevision GEFD (Gebietsentwicklung Flugplatz Dübendorf)» aufzuteilen. Ausgehend von den 2021 durchgeführten Vernehmlassungen in allen Verbandsgemeinden wurden die Vorlagen für beide Teilrevisionen erarbeitet und mit den Delegierten diskutiert. Im Frühling/Sommer 2022 wurden die Mitwirkungsverfahren und die kantonale Vorprüfung durchgeführt. Die Delegiertenversammlung hat die «Teilrevisionen 2021» und die «Teilrevision GEFD» am 7. Dezember 2022 genehmigt und zur Festsetzung durch den Regierungsrat verabschiedet.

Im 1. Quartal wurde eine «Analyse Zentrums-, Misch- und Arbeitsplatzgebiete - Anteil Arbeitsnutzungen» als Arbeitshilfe für die Gemeinden erarbeitet. Es wurden die in den Nutzungsplanungen bereits gesicherten Gewerbeanteile in regionalen Zentrums- und Mischgebieten den abgeschätzten vorhandenen Gewerbeflächen gegenübergestellt und daraus Handlungsoptionen bezüglich des zu sichernden Mindestanteils von 25 % der Gesamtnutzflächen für Arbeitsnutzungen und zum Umgang mit Leerständen abgeleitet.

Für die Aktualisierung der 2015 erfolgten Standortevaluation für ein Tramdepot Zürich Nord unter Federführung der Verkehrsbetriebe Glattal (VBG) und Zürich (VBZ) sowie der ZPG wurde unter Anwendung eines aktualisierten Kriteriensets der Variantenfähiger potenzieller Standorte gebildet und daraus mehrere zur Vertiefung vorgeschlagene Standorte eruiert und in einer Begleitgruppe mit den betroffenen Städten/Gemeinden diskutiert. Es wurde entschieden, die Netzentwicklungsstrategie der VBZ abzuwarten und die Randbedingungen sowie das Vorgehen 2023 zu überprüfen.

Ausgehend von den Ergebnissen des Kickoff-Workshops vom Dezember 2021 für den «Strategieprozess Landschaftsentwicklung im Glattal» hat der Vorstand einen Vorgehensvorschlag erarbeitet und entschieden, eine Schwachstellen- / Schnittstellenanalyse vorzunehmen und daraus Handlungsempfehlungen für die Gemeinden zu erarbeiten. Es wurde eine Arbeitsgruppe mit einem Planungsbüro, zwei Vorstandsmitgliedern, zwei Delegierten, einem Regionalplaner und der RZU eingesetzt, die im Dezember 2022 einen Fragebogen erarbeitet hat, der als Grundlage für die im Frühjahr 2023 geplanten Interviews mit allen Gemeinden dient.

2022 wurden drei Delegiertenversammlungen und vier Workshops mit den Delegierten sowie 14 Vorstandssitzungen durchgeführt. Es wurden zu einer kantonalen und regionalen Planungs- und Gesetzesvorlage sowie zu 14 kommunalen Planungsvorlagen Stellung genommen.

23. März 2023  
glow. das Glattal

Die Präsidentin  
Edith Zuber

Leitung Geschäftsstelle  
Christina Doll